

Offener Brief an die SPD-Stadtratsfraktion

Sehr geehrte SPD Stadtratsfraktion Halle,

wir fordern den Erhalt der Hasi in der Hafenstr. 7.

Aus einer friedlichen Hausbesetzung in der Hafenstr. 7 ist ein sozio-kulturelles Stadtteilzentrum entstanden, das allen offen steht. Projekte wie dieses sind in Sachsen-Anhalt rar gesät.

Die AktivistInnen der Hasi sind Kulturschaffende, die jeden Monat hunderte von Menschen erreichen und ihren Alltag versüßen, sei es mit Lesungen, Vorträgen, Selbsthilfeworkstatt, Nachbarschaftsgarten und Raum für viele Projekte und Ideen.

Die AktivistInnen der Hasi sind DenkmalpflegerInnen. Sie sind die ersten, die die Geschichte der ersten Gasanstalt von Halle aufgearbeitet haben und die zum Tag des offenen Denkmals im September 2017 die alten Gemäuer mit ihrer Geschichte der Allgemeinheit zugänglich gemacht haben. Die Hasi versucht, mit ihren knappen Mitteln dieses Denkmal vor der Abrissbirne zu retten.

Die Hasi ist ein verlässlicher Kooperationspartner, wie erfolgreiche Kooperationen mit dem Krokoseum (in den Franckeschen Stiftungen), während der Klopstocktage oder mit dem Friedenskreis e.V., bei der gemeinsamen Schaffung einer internationalen Freiwilligenstelle, zeigen.

Die AktivistInnen der Hasi sind freundliche und hilfsbereite NachbarInnen, wie die vielen Solidaritätsbekundungen aus der Nachbarschaft zeigen.

Aus der Hausbesetzung ist ein offenes Projekt für alle Hallenser*innen geworden. Die Hasi stellt vielen Projekten kostenlose Räume zur Verfügung (bspw. Theatergruppen, Capoeira, kritische Hochschulgruppen etc.) und wirbt Fördermittel ein.

Aus der Hausbesetzung ist ein starkes Zeichen gegen den Rechtsruck in der Gesellschaft entstanden.

Bei dem Angriff von organisierten Neo-Nazis am 1. Mai auf Jugendliche an der Kreuzung Holzplatz/Mansfelderstr. konnten die Opfer nur durch das beherzte Eingreifen von Personen aus dem Projekt Hasi vor schwerwiegenderen Verletzungen bewahrt werden.

Aber nun steht all das Erreichte vor dem Aus.

Sie verweisen immer wieder darauf, dass das Projekt in gleicher Form auch an anderen Standorten fortgeführt werden könnte. Hiermit bekunden wir ausdrücklich unsere Achtung vor der geleisteten Arbeit, welche in Haus und Gelände der Hafenstr. 7 geflossen ist. Wir empfinden es als unzumutbar, die BetreiberInnen ohne hinreichende Gründe dazu aufzufordern, an einem anderen Ort von Neuem zu beginnen. Wir fragen uns, wie die unentgeltlich und freiwillig tätigen BetreiberInnen des Projekts einen Neustart an einem anderen Ort stemmen sollen, woher Zeit und Kraft, sowie materielle Ressourcen dazu kommen sollen. Ein Abschieben des Projekts an einen anderen Standort ist gleich bedeutend mit dem Ende des Projekts Hasi. Mit Sorge betrachten wir außerdem, wie im Innenstadtbereich von Halle ein soziales Projekt nach dem nächsten dem allgemeinen Profitstreben von Immobilienfirmen und InvestorInnen zum Opfer fällt.

Aus diesen Gründen fordern wir die SPD Stadtratsfraktion in Halle auf, das Projekt Hasi zu erhalten und zwar genau am jetzigen Standort, in der Hafenstr. 7!

voller Name und Postleitzahl

Unterschrift

Bitte schicken Sie den offenen Brief unterschrieben an Capuze e.V. Hafenstr.7 06108 Halle.

Oder schicken Sie uns ein Bild des unterschriebenen, offenen Briefes an: capuze@riseup.net

Im Notfall können Sie auch via Mail Ihre Unterstützung zum offenen Brief an capuze@riseup.net kundtun.

Bitte weisen Sie uns darauf hin, wenn Sie nicht in Halle wohnen.

Wir werden alle gesammelten Unterschriften am 26.02.2018 der SPD-Stadtratsfraktion übergeben.